



Geschichten direkt aus dem Leben

- Inio Asanos Vision der japanischen Jugend -

Der japanische Künstler Inio Asano verleiht einer Generation, zerrissen zwischen Hoffnungsträumen und Zukunftsängsten eine Stimme. TOKYOPOP übersetzt diese Stimme nun in einer Werkausgabe ins Deutsche.

Inio Asano erzählt in seinen Slice-of-Life-Dramen von einer Peter-Pan-Generation, gefangen zwischen Kindheit und Erwachsenwerden. Schule und Uni haben sie abgeschlossen und doch sind sie noch nicht bereit, sich in die strenge Unternehmensmaschinerie einzugliedern. Es ist die Generation, der auch Asano selbst angehört, aufgewachsen in den Nachwehen der japanischen Wirtschaftskrise der 1980er Jahre und hineingewachsen in einen Arbeitsmarkt, der keine Sicherheit mehr bietet.

Statt sich der Frustration der Jobsuche hinzugeben, halten sie sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser. Sie ziehen sich in ihre eigene Welt zurück, leben ausschließlich im Hier und Jetzt und träumen von der großen Freiheit, vom Ausbruch aus dem tristen Alltag und einem Leben voller Abenteuer. Sie sind zu alt, um noch Kinder zu sein, und doch noch nicht völlig erwachsen. Aber die Realität schwebt ständig drohend über ihnen und sie wissen, dass sie irgendwann aus ihrem Traum erwachen und sich der Welt der Erwachsenen stellen müssen.

Obwohl dieses Verhalten in Japan besonders ausgeprägt ist, handelt es sich keineswegs um ein rein japanisches Phänomen. Weltweit kennen Jugendliche diese Ängste und so finden sie sich in Asanos Geschichten wieder und können sich mit seinen Figuren identifizieren. Die Stories sind geprägt von Melancholie, Weltschmerz und allgegenwärtigen Endzeitängsten. Sein ungewöhnlicher, auf den ersten Blick etwas sperriger Zeichenstil weicht dabei deutlich vom klassischen Manga-Stil ab.

In diesem Jahr startet TOKYOPOP gleich eine ganze Reihe von Projekten des Ausnahmekünstlers. In einer großformatigen Reihe erscheinen in sich abgeschlossene Geschichten Asanos. Den Anfang macht im Mai die zweibändige Serie *Solanin*. Des Weiteren werden im Herbst *Das Mädchen am Strand* und *Das Feld des Regenbogens* folgen. Parallel zu dieser Reihe mit Werken, die man als japanisches Pendant der Graphic Novel bezeichnen könnte, startet im April Asanos bislang einzige Serie *Gute Nacht, Punpun* als Taschenbuchausgabe.



Inio Asano: Zwischen großen Träumen und bitterer Realität

Die *Yomiuri Shimbun*, eine der größten japanischen Tageszeitungen, betitelte ihn einst als »Stimme seiner Generation«. 1980 in der Präfektur Ibaraki nordöstlich von Tokyo geboren und aufgewachsen während der Nachwehen der japanischen Wirtschaftskrise nach dem Platzen der Bubble Economy der 80er Jahre, ist Inio Asano ein typischer Vertreter seiner Generation – unsicher, wie die Zukunft aussehen soll, und daher in ihren Träumen verhaftet.

Für den Schulunterricht konnte er sich nie wirklich begeistern. Stattdessen verbrachte er die Stunden damit, Comics zu zeichnen, die er dann in den Pausen seinen Freunden zeigte. Doch das Zeichnen für seine Freunde reichte ihm schon bald nicht mehr. Er schickte erste Entwürfe an das Magazin *Big Comic Spirits*, herausgegeben vom Shogakukan Verlag.

Zunächst abgelehnt, bekam er seine Chance, als ein anderer Autor ausfiel. Der Redakteur erinnerte sich an seine Arbeit und so gab er als 17-Jähriger sein Debüt mit der vierseitigen Geschichte »Futsuu no hi« (Ein ganz gewöhnlicher Tag). Doch der Erfolg hielt nicht an. »Nach diesem Erfolg war ich zu sehr von mir selbst eingenommen. Und dabei fehlten mir die Grundlagen«, sagt er über sich selbst. Es folgte eine fünfjährige Durststrecke, in der er zwar gelegentlich Kurzgeschichten veröffentlichen konnte, aber nie eine Serie angeboten bekam.

Die Lethargie der Antriebslosen

Und so wurde er – wie viele seiner Figuren – zu einem sogenannten Freeter. Asano selbst beschreibt seine Versuche, in der Gamebranche eine Anstellung zu bekommen, folgendermaßen: »Ich war zu faul und konnte mich einfach nicht dazu überwinden, die Bewerbungen auszufüllen« und spricht damit einer ganzen Generation aus der Seele. Viel angenehmer war es da, den Tag mit Freunden zu verträdeln und das Hier und Jetzt zu genießen.

Seine eigene Lethargie wurde noch gefördert durch eine Missbildung seines Brustkorbs. Durch diese lebte er in der ständigen Angst, früh zu sterben, und zog sich aus dem Leben zurück. »Seit meiner Kindheit war ich darauf vorbereitet, früh zu sterben. Das hat wohl auch meine Weltsicht beeinflusst.« Diese negative Weltsicht spiegelt sich deutlich in all seinen Geschichten wieder. Ein Hauch von Endzeitstimmung ist allgegenwärtig.



Freeter

Als Freeter bezeichnet man in Japan junge Menschen, die sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser halten. Der Begriff ist eine Zusammensetzung aus »Freelancer« und »Arbeiter«. Auf einem unsicheren Arbeitsmarkt versuchen viele nach Schule und Uni gar nicht erst, in einer Festanstellung unterzukommen, aus Angst, an der großen Konkurrenz zu scheitern. Sie verfallen in Lethargie, leben in den Tag hinein und geben sich lieber ihren Träumen von Freiheit und einem Leben als Manga-Zeichner oder Rockstar hin. Das Phänomen hat inzwischen solche Ausmaße angenommen, dass sich ihm eine eigene Literaturströmung widmet.

Weltschmerz-Geschichten als Sozialkritik

Sein eigentlicher Durchbruch folgte 2001, als er mit der Kurzgeschichte »Uchuu kara konnichi wa« (Grüße aus dem Weltall) den Nachwuchswettbewerb des Shogakukan-Magazins *Sunday Gene-X* gewann. Fortan zeichnete er verschiedene Serien für das Magazin – unter anderem die Serie *What a Wonderful World* und ihre Fortsetzung *Sunvillage*.

Die Kurzgeschichten in diesen Bänden sind typisch für Asanos Arbeit. Er erzählt von den Leben ganz gewöhnlicher Bürger und kommentiert damit die Härte des Alltags im Tokyoter Großstadtmoloch. In diese Richtung bewegt sich auch die zweibändige Serie *Solanin*, die 2013 bei TOKYOPOP erscheint. Sie erzählt die Geschichte eines Pärchens, das zwischen tristem Büroalltag und dem Müßiggang des Freeter-Daseins seinen Platz im Leben sucht.

Die Facetten des Inio Asano

Asano beweist sich allerdings als durchaus vielseitig. Für das Lifestyle Magazin *Quick Japan* entwickelte er die experimentelle Geschichte *Das Feld des Regenbogens*, in der er sich in die psychischen Abgründe seiner Charaktere begibt. Für ein Erotik-Magazin hat er außerdem mit *Das Mädchen am Strand* gerade die Geschichte eines Mädchens beendet, das sich, nachdem ihr Herz gebrochen wurde, auf eine sexuelle Beziehung ohne tiefere Gefühle einlässt.

Aus seinem in der Regel durch großen Realismus geprägten Zeichenstil bricht Asano mit seiner Serie *Gute Nacht, Punpun* (ab 2013 bei TOKYOPOP) aus. Der Protagonist Punpun und seine Familie sind krude gezeichnete kleine Strichmännchen-Vögel in einer ansonsten realistisch gezeichneten Welt. Ursprünglich sollten alle Figuren Strichmännchen sein. Doch nach einem Veto seines Redakteurs entschied sich Asano, nur Punpuns Familie als Vögel darzustellen. Dadurch entsteht eine faszinierende Abgrenzung des kleinen Punpun von seiner Umwelt, die auch sein Seelenleben widerspiegelt.

Gute Nacht, Punpun



Die inzwischen elf Bände umfassende Serie *Gute Nacht, Punpun*, die ab April bei TOKYOPOP erscheint, besticht schon von außen durch ihre knalligen, einfarbigen Cover. Doch die eigentliche Besonderheit offenbart sich erst im Inneren. Denn Hauptcharakter Punpun ist im Gegensatz zu seiner realistischen Umwelt ein hingekritzelttes kleines Vögelchen. Gemeinsam mit seinen menschlichen Freunden erlebt der Grundschüler das Erwachen der Pubertät. Sein Körper verändert sich und Mädchen fangen an, interessant zu werden. Als die süße Aiko neu in die Klasse kommt, verliebt sich Punpun Hals über Kopf in sie.

Doch im Hause Punyama liegt einiges im Argen. Seine Eltern trinken und ihre ewigen Streitereien enden auch schon mal in

Handgreiflichkeiten. Punpun entflieht dieser Realität immer wieder in seine eigene kleine Fantasiewelt, in der er auch gerne mal Zwiesprache mit Gott hält.

Aiko erzählt Punpun, dass das Ende der Welt bevorsteht. Er beschließt, Astronom zu werden und einen Planeten zu finden, auf dem die beiden gemeinsam leben können – eine Flucht nicht nur vor dem drohenden Untergang, sondern auch aus der erdrückenden Welt der Erwachsenen.

Punpuns ungewöhnliche Darstellung unterstreicht zusätzlich seine Andersartigkeit und seine Entfremdung von der realen Welt und den Menschen um ihn herum.

ISBN: 978-3-8420-0687-4

Seitenzahl: 224

Preis: € (D) 6,95 / € (A) 7,20 / sFr 10,50

Erscheinungstermin: 19.03.2013

Presse-Kontakt:

Katrin Aust :: Tel.: (040) 890 634 -74 :: Fax: (040) 890 634 -72 :: katrina@tokyopop.de

TOKYOPOP GmbH :: Holstenplatz 20 :: 22765 Hamburg